Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

EQUAL »
Institut für Entwicklung durch Qualifizierung

ANLAGENSICHERHEIT

Berufsbegleitend.
Praxisnah.
Exzellent.
Mit uns zum Erfolg.

Kompetent durch Weiterbildung
Praxisnahe Weiterbildung zur systematischen Risikobewertung in der Prozesstechnik – vom qualitativen PAAG/HAZOP-Verfahren bis zur semi-quantitativen LOPA zur rechtssicheren Bestimmung des Safety Integrity Levels (SIL).

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

EQUAL »
Institut für Entwicklung durch Qualifizierung

Fakten auf einen Blick

- **Arbeitsaufwand:** 150 Stunden: 21 oP / 69 SST / 60 PA*
- **Abschluss:** Hochschulzertifikat
- **ECTS:** 5 Leistungspunkte
- **Format:** präsenz und online
- **Prüfungsform:** Projektarbeit
- **Dozent:** Prof. Dr.-Ing. Wulf Kaiser

* oP: online-Präsenz, SST: Selbststudium, PA: Projektarbeit

Lernziele und Inhalte

Dieses Microcredential vermittelt tiefgehendes Fachwissen und praktische Methodenkompetenz im Bereich der systematischen Anlagensicherheit für die moderne Prozesstechnik. Basierend auf aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen wie dem EU-Recht, der Störfallverordnung (12. BImSchV) und der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) lernen die Teilnehmenden, das Gefahrenpotenzial komplexer verfahrenstechnischer Anlagen rechtssicher zu bewerten und verlässlich zu beherrschen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung etablierter Risikoanalysemethoden. Die Teilnehmenden erlernen die qualitativen Prinzipien des PAAG/HAZOP-Verfahrens zur Identifikation kritischer Prozessabweichungen sowie den Übergang zu semi-quantitativen Bewertungswerkzeugen wie der LOPA (Layer of Protection Analysis). Hierbei wird die systematische Bestimmung von unabhängigen Schutzebenen (IPL) und die Ermittlung des erforderlichen Safety Integrity Levels (SIL) anhand von Risikographen geschult.

Zudem vermittelt der Kurs Aspekte des Sicherheitsmanagements (SMS) sowie das Management of Change (MoC) im gesamten LifeCycle einer Industrieanlage.